

Frohsinn-Sängerbund: 170 Jahre Chorgesang

Geburtstagsfeier am „Tag des Liedes“

Beim Frohsinn-Sängerbund gibt man sich bescheiden: „Wenn wir in diesem Jahr unseren 170. Geburtstag feiern, dann ist dies kein großes Jubiläum. Dennoch ein Ereignis, das wir nicht sang- und klanglos vorübergehen lassen wollen.“

Recht so, liebe Sangesfreunde, zudem ihr auch noch den „Tag des Liedes“ am Samstag, 25. September, 16 Uhr, in der Hugenottenhalle ausrichtet und euch auf die Sangesfreunde aus dem Schwarzwald-Dörfchen Gresgen freut, mit dem euch eine 40-jährige Freundschaft verbindet.

Die Gäste aus Gresgen werden vom 24. bis 26. September in Neu-Isenburg erwartet und bei einem zwanglosen Beisammensein im „Isenburger Hof“ empfangen. Der Männergesangsverein Gresgen 1864 wird an dem Konzert in der Hugenottenhalle teilnehmen, ebenso die Solisten Pavel Smirnov (Bariton), der durch seine Auftritte beim Franz-Völker-Kreis bekannt ist und der mit dem Frohsinn-Sängerbund eng verbundene Tenor Horst Trimbach. Das Programm bietet einen bunten Querschnitt durch die klassische und moderne Chorliteratur, während die Solisten bekannte Opern-Arien singen, wobei Pavel Smirnov auch Volksweisen aus seiner russischen Heimat erklingen lässt.

Karten für das Konzert gibt es für 12,- € bei allen aktiven Chormitgliedern des Frohsinn-Sängerbundes.

Der „Tag des Liedes“ klingt dann in der „Reiterschänke“ mit einem Jubiläumsabend aus,



der ein buntes, unterhaltsames Programm bietet. Für den Sonntag steht ein musikalischer Frühschoppen, ebenfalls in der „Reiterschänke“, auf dem Programm. Die befreundeten Chöre werden zu hören sein, während für den musikalischen Part der Musikzug der TG Sprendlingen sorgt.

Horst Wenz, langjähriger, aktiver Sänger und Vorstandsmitglied beim Frohsinn-Sängerbund erinnert kurz an die Freundschaft mit dem Männergesangsverein Gresgen, einem kleinen Bergdorf im kleinen Wiesental bei Zell im südlichen Schwarzwald. Über eine Sängerschrift kam der Kontakt 1964

zustande. Im gleichen Jahr fuhren die Frohsinnler im Oktober zur 100-Jahrfeier in den Schwarzwald und wussten nach einem gemeinschaftlichen Konzert und weiteren Begegnungen, dass Gesang in der Tat Menschen verbindet.

Es folgten Besuche und Gegenbesuche, die Freundschaften wurden enger und vier Jahre später kam es erneut zu einem Sängertreffen, das mit einer Einladung zum Gegenbesuch nach Neu-Isenburg ausklang.

Horst Wenz: „Der Empfang vor dem Isenburger Bahnhof mit dem Spielmannszug Walldorf und das Geleit unter Polizei-Eskorte zum Vereinslokal ‚Apfelwein-Schäfer‘ ist noch heute Gesprächsthema in Gresgen. Glanzlicht war für alle, ob Sänger oder Publikum, das gemeinsame Konzert mit dem weltbekannten Bassisten Iwan Rebhoff in der Aula der Pestalozzi-Schule (heute Brüder-Grimm-Schule.“

Weitere Höhepunkte waren eine Flughafenbesichtigung, ein Heimatabend im Waldschwimmbad-Restaurant (gerade im Umbau begriffen) und viele Begegnungen auf privater Basis.

Die Kontakte via Schwarzwald wurden von beiden Seiten nie vernachlässigt. Es gab Besuche und damit verbunden gemeinsame Konzerte. Jetzt freut man sich beim Frohsinn-Sängerbund auf eine Neuauflage der Begegnungen im Zeichen Frau Musicas und wird den Freunden aus Gresgen, wie schon gewohnt, ein guter Gastgeber sein.

„Zupfmusik und Gesang“ – Ein Konzert der besonderen Art

Der Neu-Isenburger Mandolinenverein „Spessartfreunde“ (Dirigentin Helga Stehle) und die „Fröhlichen Frankfurter Fleischerfrauen“ (Dirigent Jens Kempgens) sowie der Sängerkorchor Frankfurter Fleischer (Dirigent Wolfgang Demmel) haben sich zu einer musikalischen Co-Produktion zusammengefunden, die am Samstag, 2. Oktober, 19 Uhr, in der Hugenottenhalle, Frankfurter Straße 152, über die Bühne geht.

Unter dem Motto „Zupfmusik und Gesang“ werden die Zupfmusiker und die Sängerinnen und Sänger mit einem bunten Programm internationaler Klänge ihre musikalisch-choristische Qualifikation unter Beweis stellen. Für die musikalische Umrahmung des Konzerts sorgt die Band Tauntrieb.

Karten gibt es zum Preis von acht Euro für Erwachsene (Jugendliche unter 15 Jahren haben freien Eintritt) bei Walter Bechtold (Ehrenvorsitzender der Spessartfreunde), Telefon (0 61 02) 32 77 08, bei Christa Bold (Vorsitzende der Fröhlichen Fleischerfrauen), Telefon (0 61 02) 8 94 29, und bei Werner Müller vom Frankfurter Fleischerchor, Telefon (0 61 04) 17 18.

Drei Männerchöre in Zeppelinheim

Zum ersten Mal seit der Eingemeindung Zeppelinheims vor gut 30 Jahren, finden drei Männergesangsvereine den Weg in den Neu-Isenburger Stadtteil. Der Gesangsverein Sängerguß-Kümmelquartett, besser als „Kümmeler“ bekannt, und der Frohsinn-Sängerbund vertreten die Isenburger Farben. Der Frohsinn Langen komplettiert den Auftritt des choristischen Dreigestirns.

Die „Kümmeler“ sind die Ausrichter des Trips in den Stadtteil und ihr Dirigent Rolf Vogt, der auch die Gäste aus Langen betreut, wird die Leitung übernehmen.

Das Konzert steht für Samstag, 30. Oktober, 19 Uhr, im Bürgerhaus Zeppelinheim, auf dem Programm und wird sowohl klassische als auch moderne Chorliteratur bieten.

Kümmeler-Vorsitzender Jürgen Lauer: „Ich finde es toll, dass sich drei Chöre zusammengefunden haben und gemeinsam ein Konzert bestreiten. Jetzt hoffen alle Sänger auf ein volles Haus am 30. Oktober.“ Jürgen Lauer bekennt aber auch, „dass wir mit diesem Auftritt Werbung für unseren Chorgesang machen wollen“.